

## Erste Bank startet mit einem Rekordergebnis ins Jahr 2000

Nach dem äußerst erfolgreichen Geschäftsjahr 1999 konnte die Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG auch im ersten Quartal des angelaufenen Jahres ihre Marktposition besonders in den Kerngeschäftsfeldern ( unter anderem in der Vermögensverwaltung und im privaten Wohnbau ) weiter ausbauen und ein Rekordergebnis für das erste Quartal präsentieren:

- Zinsüberschuss + 3,5 % auf EUR 180,9 Mio.
- Provisionsüberschuss + 13 % auf EUR 89,5 Mio.
- Verwaltungsaufwand –1 % auf EUR 204,7 Mio.
- „Betriebsergebnis“ + 25,6 % auf EUR 99,7 Mio.
- Konzernjahresüberschuss + 30,9 % auf EUR 46,6 Mio.
- Cost-Income-Ratio 67,2 % nach 70,1 % im Gesamtjahr 1999
- RoE 12,8 % nach 12,1 % im Gesamtjahr 1999
- Bilanzsumme + 2,8 % auf EUR 54,9 Mrd
- Kernkapitalquote lt. BWG 6,4 %

### Bilanzentwicklung

Die **Bilanzsumme** des Erste Bank Konzerns **stieg** bis zum 31.3.2000 gegenüber dem ersten Quartal 1999 **um 2,8 %** auf rund EUR 54,9 Mrd.

Gegenüber dem ersten Quartal 1999 stiegen aktivseitig die **Forderungen an Kunden** um 6,4 % auf EUR 27,4 Mrd, was vor allem aus dem Auslandsgeschäft resultiert und teilweise auf den Anstieg der Devisenkurse (insbesondere USD) zurückzuführen ist. Bei den **Wertpapierveranlagungen** der Bank waren beim **sonstigen Umlaufvermögen** und bei **Finanzanlagen** ein Anstieg um 11,2 % bzw. 36,3 % zu verzeichnen, während die **Handelsaktiva** aufgrund getätigter Wertpapier-Kostgeschäfte um 40,5 % zurückgingen.

Passivseitig stiegen die **Eigenen Emissionen** (verbrieftete Verbindlichkeiten und Nachrangkapital) weiter an. Die Steigerung bei **Verbindlichkeiten gegenüber Kunden** um 1,5 % auf EUR 18,7 Mrd gegenüber dem ersten Quartal 1999 resultiert vor allem aus den Geldmarkteinlagen in den internationalen Filialen (v.a. New York), die im ersten Quartal 1999 einen unterdurchschnittlichen Bestand aufgewiesen hatten.

Die gesamten **Eigenmittel** der Erste Bank – Kreditinstitutsgruppe gem. BWG - erreichten per 31.3.2000 rund EUR 3,5 Mrd bei einem gesetzlichen Mindestfordernis von EUR 2,6 Mrd. Daraus errechnet sich eine **Deckungsquote** von rund 136 %. Das **Kernkapital** lag per 31.3.2000 bei rund EUR 1,75 Mrd, die **Kernkapitalquote** bei **6,4 %** und die gesamte **Eigenmittelquote** bei **11,3 %**.

## Erfolgsentwicklung

Die **Betriebserträge** (Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss und Handelsergebnis) stiegen gegenüber dem Vergleichsquartal 1999 um 6,4 % auf EUR 304,4 Mio. Besonders stark konnte das Fondsgeschäft im Erste Bank Konzern ausgeweitet werden. Dies spiegelt sich auch in einem zweistelligen Wachstum (13 %) des **Provisionsüberschusses** auf EUR 89,5 Mio wieder.

Auch die aktive Rolle bei Kapitalmarkttransaktionen setzte sich im ersten Quartal fort. So konnte sich die Erste Bank als führendes Emissionshaus für die heimische Privatwirtschaft unter anderem bei „new economy“ Transaktionen positionieren.

Der **Zinsüberschuss** erhöhte sich um 3,5 % (u.a. bedingt durch das Volumenswachstum auf der Aktivseite, vor allem im Auslandsgeschäft) auf EUR 180,9 Mio, das **Handelsergebnis** gegenüber dem ersten Quartal 1999 um 5,6 % (v.a. im Devisengeschäft) auf EUR 34,0 Mio.

Im gleichen Zeitraum gingen die **Verwaltungsaufwendungen** (Personalaufwand, Sachaufwand und Abschreibungen auf Sachanlagen) um 1 % auf EUR 204,7 Mio zurück, wobei insbesondere der **Personalaufwand** – v.a. aufgrund des niedrigeren Personalstandes (die 1999 durchgeführten Filialausgliederungen wurden rückwirkend per 1.1.1999 bereinigt) - **rückläufig** war. Dadurch ergab sich beim **Betriebsergebnis** als Saldo aus Betriebserträgen und Verwaltungsaufwendungen mit einem Wert von EUR 99,7 Mio ein **starker Anstieg um 25,6 %** gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum.

Dieser Anstieg stellt erneut unter Beweis, daß die klare operative Ausrichtung auf die Kernstrategien der Bank seit dem Börsengang 1997 erfolgreich umgesetzt wurde und sich im Markt verfestigt hat.

Auch die **Cost-Income Ratio** spiegelt diese Entwicklung wieder. Diese verbesserte sich im 1.Quartal 2000 markant auf **67,2%** gegenüber einem Wert von 70,1% im Gesamtjahr 1999. Damit konnte die Erste Bank bereits im ersten Quartal einen beachtlichen Schritt in Richtung des für 2002 angepeilten Zieles setzen, eine Cost-Income Ratio von maximal 66% zu erreichen.

Somit ergibt sich für das 1.Quartal 2000 ein **Jahresüberschuss vor Steuern** von EUR 69,9 Mio, welcher um **30,7 %** über dem entsprechenden Vorjahreswert liegt. Hauptverantwortlich für diesen Anstieg waren dabei die überdurchschnittlich gute Entwicklung des Betriebsergebnisses in der Konzernmuttergesellschaft **Erste Bank AG und die gegenüber dem Vorjahr niedrigeren Risikovorsorgen im Kreditgeschäft (EUR 27,6 Mio nach EUR 33,1 Mio)**.

Nach Abzug der Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie der Fremdanteile am Jahresüberschuss liegt der **Konzernjahresüberschuss** bei EUR 46,6 Mio gegenüber EUR 35,6 Mio im 1. Quartal 1999, was einen **Anstieg von 30,9 %** bedeutet.

Der **RoE** stieg damit im ersten Quartal 2000 auf **12,8%** nach 12,1 % im Gesamtjahr 1999.

## Kommentare zu den Entwicklungen in den einzelnen Segmenten

Im Vergleich zum ersten Quartal 1999 konnte die Erste Bank außer im Segment Corporate Center durchwegs ihre Ergebnisse steigern. Diese Entwicklung war im Wesentlichen auf folgende Faktoren zurückzuführen:

Aus der Steigerung der Provisionsergebnisse im Konzern um 13% erklärt sich die Ertragsverbesserung in den Segmenten Retail und Wohnbau sowie Asset Gathering. Die konsequente Fortsetzung des Kostensenkungsprojekts sowie die deutlich niedrigeren Risikovorsorgen trugen ebenfalls zur Verbesserung im Segment Retail und Wohnbau bei. Im Asset Gathering trugen die Steigerungen in der Erste Sparinvest zur deutlichen Ergebnisverbesserung auf EUR 18,2 Mio bei.

Das stark verbesserte Zinsergebnis bei den Auslandsfilialen sowie höhere Provisionserträge bei Institutionellen Großanlegern und im internationalen Geschäft haben wesentlich zur Verbesserung des Geschäfts im Segment Großkunden und zur Steigerung des Jahresüberschusses vor Steuern auf EUR 28 Mio beigetragen.

Die Verbesserung des RoE von 3,3 % auf 25,7 % sowie des Jahresüberschusses vor Steuern auf EUR 13,3 Mio im Segment Trading und Investment Banking ist unter anderem auf die gestiegenen Handelserträge im klassischen Treasury sowie höhere Provisionen aus dem Investment Banking (Aktienhandel) zurückzuführen, aber auch der niedrigere Verwaltungsaufwand machte sich im Ergebnis bemerkbar.

Quartalsvergleich in Mio Euro	Retail u. WB		Großkunden		Trading u. IB		Asset Gathering		Corp. Center		Quartal-gesamt	
	1999	2000	1999	2000	1999	2000	1999	2000	1999	2000	1999	2000
Zinsüberschuss	133,0	125,7	40,9	47,9	6,2	7,8	0,0	0,0	-5,3	-0,4	174,8	180,9
Risikovors. im Kreditgesch.	-23,2	-18,0	-7,3	-9,3	-0,6	0,1	0,0	0,0	-2,0	-0,5	-33,1	-27,6
Provisionsüberschuss	34,0	45,2	8,1	10,6	2,8	4,3	26,2	29,2	8,1	0,2	79,2	89,5
Handelsergebnis	9,2	8,1	3,9	3,1	19,3	23,0	0,0	0,0	-0,1	-0,3	32,2	34,0
Verwaltungsaufwand	-151,1	-144,8	-23,0	-25,4	-22,9	-20,1	-9,7	-11,0	-0,1	-3,3	-206,8	-204,7
Sonst. betr. Erfolg	10,8	0,4	-1,2	1,1	-2,5	-1,9	0,1	0,0	0,1	-1,8	7,2	-2,2
<b>Jahresüberschuss v. St.</b>	<b>12,7</b>	<b>16,6</b>	<b>21,3</b>	<b>28,0</b>	<b>2,2</b>	<b>13,3</b>	<b>16,6</b>	<b>18,2</b>	<b>0,8</b>	<b>-6,2</b>	<b>53,5</b>	<b>69,9</b>
abzgl. Steuern											-10,9	-14,7
abzgl. Fremdanteile											-7,0	-8,6
<b>Konzernjahresübersch.</b>											<b>35,6</b>	<b>46,6</b>

durchschn. risikogew. Aktiva	12.342,5	12.615,9	9.881,5	11.054,2	5.647,9	3.983,3	54,0	12,3	516,3	390,8	28.442,2	28.056,6
durchschn. zugeordnetes Eigenkap.	574,9	654,3	459,9	573,2	263,5	206,6	2,5	0,6	24,1	20,3	1.325,0	1.455,0
Cost-Income Ratio	85,8%	80,9%	43,5%	41,3%	81,1%	57,1%	36,9%	37,8%	5,3%	-657,1%	72,3%	67,2%
RoE auf Basis JÜ v. St.	8,8%	10,2%	18,5%	19,5%	3,3%	25,7%	>100%	>100%	13,3%	->100%	16,2%	19,2%
RoE auf Basis Konzernju v. St.											10,8 %	12,8%

hievon auf Basis JÜ vor St.

Sparkassen	2,7	0,7	1,3	1,2	2,3	5,1	3,3	3,4	0,0	0,0	9,6	10,5
------------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	------

## I. Konzernbilanz

In EUR Mio		31.03.2000	31.03.1999	Veränd. in %	31.12. 1999
<b>Aktiva</b>					
1.	Barreserve	895	403	122,1	940
2.	Forderungen an Kreditinstitute	12.010	14.160	-15,2	10.295
3.	Forderungen an Kunden	27.377	25.736	6,4	26.405
4.	- Risikovorsorgen	-983	-1.088	-9,7	-965
5.	Handelsaktiva	912	1.533	-40,5	1.397
6.	sonstiges Umlaufvermögen	4.775	4.294	11,2	4.399
7.	Finanzanlagen	7.601	5.577	36,3	7.396
8.	Immaterielles Anlagevermögen	327	315	3,8	328
9.	Sachanlagen	583	590	-1,2	582
10.	sonstige Aktiva	1.438	1.894	-24,1	1.666
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>54.935</b>	<b>53.414</b>	<b>2,8</b>	<b>52.443</b>
<b>Passiva</b>					
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.456	24.056	-2,5	20.571
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	18.706	18.430	1,5	19.533
3.	Verbriefte Verbindlichkeiten	6.630	5.159	28,5	6.360
4.	Rückstellungen	705	755	-6,6	710
5.	sonstige Passiva	1.376	1.340	+2,7	1.437
6.	Nachrangkapital	2.160	1.908	13,2	1.968
7.	Fremdanteile	420	417	0,7	428
8.	Eigenkapital	1.482	1.349	9,9	1.436
<b>Summe der Passiva</b>		<b>54.935</b>	<b>53.414</b>	<b>2,8</b>	<b>52.443</b>

## II. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

In EUR Mio		1.1.-1.3.2000	1.1.-31.3.1999	Veränd in %
1.	Zinsen und ähnliche Erträge	771,3	632,6	21,9
2.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-590,4	-457,8	29,0
<b>I.</b>	<b>Zinsüberschuss</b>	<b>180,9</b>	<b>174,8</b>	<b>3,5</b>
3.	Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-27,6	-33,1	-16,6
4.	Provisionserträge	127,6	116,2	9,8
5.	Provisionsaufwendungen	-38,1	-37,0	3,0
	<i>Provisionsüberschuss (Saldo aus Position 4 und 5)</i>	<i>89,5</i>	<i>79,2</i>	<i>13,0</i>
6.	Handelsergebnis	34,0	32,2	5,6
7.	Verwaltungsaufwand	-204,7	-206,8	-1,0
8.	Sonstiger betrieblicher Erfolg	-2,2	7,2	-130,6
9.	außerordentliches Ergebnis	-	-	
<b>II.</b>	<b>Jahresüberschuss vor Steuern</b>	<b>69,9</b>	<b>53,5</b>	<b>30,7</b>
10.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-14,7	-10,9	34,9
<b>III.</b>	<b>Jahresüberschuss</b>	<b>55,2</b>	<b>42,6</b>	<b>29,6</b>
11.	Fremdanteile am Jahresüberschuss	-8,6	-7,0	22,9
<b>IV.</b>	<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>46,6</b>	<b>35,6</b>	<b>30,9</b>

## III. Eigenkapitalveränderungsrechnung

<u>in EUR Mio</u>	1.1.-31.3. 2000	1.1.-31.3. 1999	Veränd. in %
<b>Eigenkapital zum 1.1.</b>	<b>1.436</b>	<b>1.314</b>	<b>9,3</b>
Währungsdifferenzen	-1	-1	0,0
Konzernjahresüberschuss	47	36	30,6
<b>Eigenkapital 31.03.</b>	<b>1.482</b>	<b>1.349</b>	<b>9,9</b>

## Anhang (Notes)

### Zinsüberschuss

in EUR Mio.	1.1.-31.03. 2000	1.1.-31.03. 1999	Veränd. in %
Zinserträge aus			
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kreditinstituten	162,6	160,7	1,2
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kunden	365,2	315,1	15,9
Festverzinslichen Wertpapieren	159,0	114,5	38,9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	56,8	16,6	242,2
Laufende Erträge aus			
Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	10,9	7,9	38,0
Beteiligungen	10,2	11,2	-8,9
Drittgenutzten Liegenschaften	6,6	6,6	0,0
<b>Zinsen und ähnliche Erträge gesamt</b>	<b>771,3</b>	<b>632,6</b>	<b>21,9</b>

	1.1.-31.03. 2000	1.1.-31.03. 1999	Veränd. in %
Zinsaufwendungen für			
Einlagen von Kreditinstituten	294,5	207,1	42,2
Einlagen von Kunden	156,6	147,9	5,9
Verbriefte Verbindlichkeiten	100,2	71,4	40,3
Nachrangkapital	27,1	24,2	+12,0
Sonstiges	12,0	7,2	66,7
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen gesamt</b>	<b>590,4</b>	<b>457,8</b>	<b>29,0</b>
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>180,9</b>	<b>174,8</b>	<b>3,5</b>

### Risikovorsorgen im Kreditgeschäft

in EUR Mio.	1.1.-31.03. 2000	1.1.-31.03. 1999	Veränd. in %
Nettodotierung der Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-23,6	-23,9	-1,3
Direktabschreibungen von Forderungen und			
Eingänge aus abgeschriebenen Forderungen	-4,0	-9,2	-56,5
<b>Gesamt</b>	<b>-27,6</b>	<b>-33,1</b>	<b>-16,6</b>

### Provisionsüberschuss

in EUR Mio.	1.1.-31.03. 2000	1.1.-31.03. 1999	Veränd. in %
Kreditgeschäft	9,3	7,9	17,7
Zahlungsverkehr	13,3	11,9	11,8
Wertpapiergeschäft	45,8	36,1	26,9
Hievon:Fondsgeschäft	27,2	23,5	15,7
Depotgebühren	3,0	1,6	87,5
Brokerage	15,6	11,0	41,8
Versicherungsgeschäft	5,4	5,6	-3,6
Sonstiges	15,7	17,7	-11,3
<b>Gesamt</b>	<b>89,5</b>	<b>79,2</b>	13,0

### Handelsergebnis

in EUR Mio.	1.1.-31.03. 2000	1.1.-31.03. 1999	Veränd. in %
Wertpapierhandel	13,9	15,9	-12,6
Derivate Produkte	8,4	7,3	15,1
Devisen-, Metall- und Sortenhandel	11,7	9,0	30,0
<b>Gesamt</b>	<b>34,0</b>	<b>32,2</b>	5,6

### Verwaltungsaufwand

in EUR Mio.	1.1.-31.03. 2000	1.1.-31.03. 1999	Veränd. in %
Personalaufwand	-119,4	-123,7	-3,5
Sachaufwand	-63,4	-63,3	0,2
Abschreibungen auf Sachanlagen	-21,9	-19,8	10,6
<b>Gesamt</b>	<b>-204,7</b>	<b>-206,8</b>	-1,0

### Entwicklung der Eigenmittel

in EUR Mio	31. 3.2000	31.12. 1999
Kernkapital (Tier 1)	1.746	1.753
Ergänzende Eigenmittel (Tier 2)	1.541	1.432
Kurzfristiges nachrangiges Kapital (Tier 3)	357	295
Gesamte Eigenmittel	3.644	3.480
Kernkapitalquote in %	6,4	6,3
Eigenmittelquote in %	11,3	10,8
Risikogewichtete Bemessungsgrundlage gemäß § 22 BWG	27.442	27.750
Gesamtes Eigenmittelerfordernis	2.544	2.440

Rückfragen an: Investor Relations  
 1010 Wien, Graben 21, Telefax: 0043 (1) 531 00 DW  
 Gabriele Werzer, Tel. 0043 (1) 531 00 DW 1286, e-mail: gabriele.werzer@erstebank.at  
 Isabelle Dubos, Tel. 0043 (1) 531 00 DW 7629, isabelle.dubos@erstebank.at